

horologium

michael neureiter

großuhren und turmuhren

www.horologium.at

www.turmuhrenaustria.at

www.facebook.com/turmuhrenaustria.at



Medieninfo
07 10 2019

St. Barbarastraße 2a
5424 Bad Vigaun, Österreich
Tel +43 664 5210150 Fax +43 6245 85443
michael.neureiter@horologium.at

Die Kirchturmuhre von Zirl ist 400 Jahre alt!

**2016 vor dem Verschrotten gerettet,
2018 vorbildlich restauriert,
2019 Herkunft und Uhrmacher datiert.**

Die Kirchturmuhre von Zirl hat eine bunte Geschichte. Nun stellte sich heraus, dass sie vor mehr als 400 Jahren entstanden ist, sogar der Turmuhrmacher von 1605 konnte nun identifiziert werden.

Nachdem das Uhrwerk bereits vor ca. 40 Jahren zerlegt worden war, fand das alte Eisen verschiedene Lagerplätze. 2016 wurde der Platz gebraucht, Josef Witting und Museumsvereinsobmann Simon Gspan nahmen sich des „Schrotthaufens“ an.

2018 restaurierte Erich Brugger aus Wiesing, der schon mehrfach Turmuhrwerke u.a. in Kramsach und Wiesing wiederhergestellt hatte, das Werk und baute es fachgerecht wieder auf – und war überrascht, dass es so gut wie komplett war. Es wurde schließlich im Zirler Veranstaltungszentrum B4 aufgestellt und erhielt sogar einen fahrbaren Untersatz für den Fall, dass der Platz bei Veranstaltungen anderweitig benötigt wird. Das neue „Kontrollzifferblatt“ erhielt ein Zeigerwerk aus dem Heimatmuseum, vermutlich ein Relikt einer früheren Orgeluhre in der Kirche.

2019 luden Regina Stolze-Witting, Simon Gspan und Ortschronist Josef Gspan den Salzburger Experten für historische Turmuhrwerke Michael Neureiter zu einem Lokalaugenschein in Zirl. Er datierte das Werk in das 17. Jahrhundert und stellte fest, dass es offensichtlich beim Turmumbau 1770 zusätzlich zum Gehwerk und zum Stundenschlagwerk auch ein Viertelschlagwerk erhielt. Dabei wurde es auch auf den Hakengang umgebaut und erhielt das erhaltene 416 Zentimeter lange Pendel. Neureiter hat in den letzten Jahren u.a. Turmuhren in Serfaus und Ranggen restauriert, seine bisher älteste „Patientin“ war die Turmuhr in Axams von Konrad Grienberger 1523, wahrscheinlich das älteste betriebsfähige Turmuhrwerk Österreichs am Originalstandort.

Ebenfalls 2019 fand schließlich Erich Brugger in Erich Eggs Buch über die Uhr- und Büchsenmacher in Tirol den Schlüssel zum Turmuhrmacher des Zirler Werks: Gallus

Pranter aus Reitis im Stubaital, seit 1592 Inwohner von Innsbruck und auch städtischer Uhrmacher u.a. für den Stadtturm, erhielt 1605 die Genehmigung der Stadt Innsbruck, eine neue Kirchenglocke für Zirl herzustellen. Michael Neureiter ist überzeugt, dass das Werk im Kern von Pranter stammt: „Das Stundenschlagwerk und ein Teil des Gehwerks sind gut 400 Jahre alt, Pranter dürfte es in Innsbruck gefertigt haben!“

Im Veranstaltungszentrum B4 in Zirl steht damit eines der größten Turmuhrwerke Tirols in Bestzustand, weitere Entdeckungen zu seiner interessanten Geschichte sind nicht auszuschließen – vielleicht wird Ortschronist Josef Gspan noch fündig?

Bilder (alle unter

<https://www.dropbox.com/sh/ubkwa8bu8lmp9xu/AABnd019lyNnPbRYfYKvUXmsa?dl=0>)

Zirlgesamt

Das Turmuhrwerk Zirl ist 157 cm breit, 138 cm hoch und 80 cm tief. Es ist eines der größten Turmuhrwerke Tirols und in einem Topzustand. (Foto Michael Neureiter)

ZirlStundenschlagwerk

Das Stundenschlagwerk gehört zum historischen Kern der Turmuhr und dürfte mehr als 400 Jahre alt sein. (Foto Michael Neureiter)

ZirlKontrollzifferblatt

Das Kontrollzifferblatt, sein Zeigerwerk und die Zeiger stammen aus dem 18. Jahrhundert (Foto Michael Neureiter)

ZirlLokalausweis

Im Bild der Lokalausweis 2019 bei der Zirler Turmuhr im Veranstaltungszentrum B4: v.l. Museumsvereins-Obmann Simon Gspan, Turmuhr-Restaurator Erich Brugger, Ortschronist Josef Gspan und Turmuhren-Experte Michael Neureiter (Foto Sabine Gaspari)